

Landesvertretung Nordrhein-Westfalen

Anzahl der DGP-Mitglieder: 931 (Stand: Mai 2011)

Sprecher:

Prof. Dr. Lukas Radbruch: lukas.radbruch@malteser.org

Thomas Montag: thomas.montag@uk-koeln.de

Stellvertretende Sprecher/in:

Birgit Jaspers: birgit.jaspers@malteser.org

Dr. Matthias Thöns: thoens@web.de

Der Vorstand der DGP hat **am 6. Mai 2011** dem Antrag auf Anerkennung einer DGP-Landesvertretung in Nordrhein-Westfalen zugestimmt. Die DGP hat in NRW derzeit 931 Mitglieder und hat damit in diesem Bundesland die größte Landesvertretung. Bei einem Treffen von DGP-Mitgliedern in Köln wurde am 4. Mai einstimmig beschlossen, die Gründung einer DGP-Landesvertretung NRW beim Vorstand der DGP zu beantragen. Die 32 Unterzeichnerinnen und Unterzeichner stimmten zu, durch die Wahl von zwei Sprechern und deren Stellvertretern, durch die Verabschiedung einer Geschäftsordnung und durch die Planung von Fachreferaten die grundlegenden Strukturen zu schaffen, die für die Anerkennung einer Landesvertretung satzungsgemäß notwendig sind. Als gleichberechtigte Sprecher wurden Thomas Montag (Köln) und Prof. Dr. Lukas Radbruch (Bonn) gewählt, als Stellvertreterin Birgit Jaspers (Bonn) sowie als Stellvertreter Dr. Matthias Thöns (Bochum).

Eine wesentliche erste Aufgabe wird nun darin bestehen neben der strukturellen Entwicklung der Landesvertretung die Gestaltung der Zusammenarbeit mit den in NRW etablierten Organisationen der Hospiz- und Palliativversorgung wie dem Hospiz- und Palliativverband NRW und den ALPHA-Stellen voranzutreiben sowie die Fachreferate einzurichten. Dafür haben die in Köln anwesenden DGP-Mitglieder den Sprechern einen klaren Auftrag erteilt. Im Vorfeld der Gründung hatte es bereits vielfältige Kontakte und Gespräche mit den Verbänden gegeben mit dem Ziel, eine gemeinsame Basis für die Weiterentwicklung der Hospiz- und Palliativbewegung in NRW zu legen. Dieser Weg soll nun konsequent fortgesetzt werden. Darüberhinaus sind die zukünftige Gestaltung und Entwicklung der Versorgungsstrukturen sowie die Neufassung des „Rahmenprogramms für die ambulante Palliativversorgung in NRW“ wichtige Aufgabenbereiche, die auf die neue DGP-Landesvertretung NRW zukommen.